



## Junge Kirche im Aufbruch

### Diözese Bac-Ninh in Vietnam

#### **Christliche Tradition in Vietnam**

Vor fast 500 Jahren kam das Christentum nach Vietnam. Obwohl es im Lauf der Geschichte immer wieder Zeiten der Verfolgung gab, wurde die Kultur des Landes stark von der katholischen Kirche geprägt. Die letzte Periode der Christenverfolgung setzte mit der Machtübernahme der Kommunisten ein. Kirchliche Güter wurden enteignet, zu Fabriken oder Kinos umgewandelt, Gottesdienste verboten, Pfarrer und Bischöfe kamen ins Gefängnis oder wurden jahrelang unter Hausarrest gestellt. Viele Christen kamen in „Umerziehungslager“ oder wurden getötet, andere flohen vor den Kommunisten außerhalb des Landes.

#### **Handeln innerhalb Schranken**

Im Jahr 2000 wurden einige Verbote gelockert, aber immer noch muss die Weihe von Priestern, Bischofsbesuche in den Pfarreien und die Ernennung von Pfarrern von den Behörden genehmigt werden. Bischof Cosma Hoang Van Dat SJ der Diözese Bac-Ninh nutzt alle Nischen, in denen sich die Jesuiten bewegen dürfen. Der schulische Bereich ist ihnen noch verboten, da die Regierungspartei den Einfluss der Glaubensgemeinschaften fürchtet. Im sozialen Bereich dürfen sie aber schon tätig sein. So unterhalten die Jesuiten zusammen mit Schwesterngemeinschaften Waisenhäuser, Obdachlosenheime, Lepradörfer und ein Zentrum für behinderte Kinder und Erwachsene.

#### **Junge Kirche im Aufbruch**

Die alten Patres, die in den 1980er Jahren inhaftiert worden waren, sind wieder in

Freiheit und können nun miterleben, dass viele junge Männer und Frauen Orden beitreten möchten. Mehr, als diese bewältigen können. Die Strukturen der Kirche sind noch schwach. Hinzu kommt die große Armut der Menschen, die es unmöglich macht, die Kirchen aus eigenen Kräften wieder aufzubauen und die Pfarrer und Schwestern zu unterhalten. Fehlende Einrichtungen, geringes Glaubenswissen und vor allem auch die zerstörten Kirchen sind eine zusätzliche Last. Große Anstrengungen unternimmt Bischof Cosma SJ deshalb im Bereich der Katechetinnen und Katecheten. Eine gute Ausbildung für die jungen Menschen, die in die Dörfer gehen und den Menschen dort helfen, ihren Glauben zu praktizieren und zu leben, steht an oberster Stelle. Ziel ist es, durch starke Glaubensstrukturen Mut und Hoffnung zu transportieren.



Das Waisemädchen möchte gerne den Ordensschwestern beitreten.



**Land:**  
Vietnam

**Partner:**  
Bischof Cosma Hoang Van Dat SJ

**Zielgruppe:**  
Kinder, Frauen und Männer, die sich für den Glauben interessieren.

**Kontext:**  
Unterstützung für die lange Jahre unterdrückte Kirche.

**Maßnahme:**  
Finanzierung von Katecheten- und Schwesternausbildung, Wiederaufbau von Kirchen

## Interview mit Bischof Cosma SJ:



2008 wurde Cosma Hoang Van Dat SJ zum Bischof der nordvietnamesischen Diözese Bac- Ninh geweiht. Der 61-jährige Jesuit war vorher viele Jahre Novizenmeister, Seelsorger für Leprakranke und Spiritual im Priesterseminar.

### **Was ist Bac-Ninh für ein Bistum?**

„Mehr als 90 Prozent der Bevölkerung sind Bauern. In Vietnam sind die Bauern sehr arm. Entsprechend ist auch die Diözese Bac-Ninh sehr arm.“

### **In Ihrer Diözese Bac-Ninh haben Christen trotz aller Gefahren ihren Glauben weiter gelebt. Wie erklären Sie sich das?**

„Das vietnamesische Volk ist sehr religiös. Buddha und Jesus werden verehrt. Alles, was mit Religion zu tun hat, wird in unserer Kultur respektiert. Ein weiterer Grund ist, dass es in der Diözese Bac-Ninh durch die Jahrhunderte hindurch viel Verfolgung gab. Das Blut der Märtyrer hat die Kirche und den Glauben der Menschen gestärkt. Zum Beispiel war der Großvater meines Großvaters ein Märtyrer. Im Jahr 1862 wurden an einem einzigen Tag auf Befehl des vietnamesischen Königs hundert Christen getötet.“

### **Warum gibt es heute unter den jungen Männern und Frauen so viele Berufungen?**

„Ich glaube, in schwierigen Zeiten, wenn

die Kirche verfolgt wird, wollen die jungen Leute das „agere contra“ praktizieren, das Dagegenhalten, den Widerstand. Aber der Hauptgrund für die Berufungen liegt im Familienleben. Familien in Vietnam leben sehr gemeinschaftlich, sehr verbunden und sehr eng miteinander. Wenn man in eine katholische Familie geboren wird, ist es selbstverständlich, dass man in der Familie betet, gemeinsam in die Kirche geht und sich am Gemeindeleben beteiligt. Familien in Vietnam haben viele Kinder und sind oft sehr arm. Wenn in Zukunft die Familien sich stärker dem westlichen Lebensmodell anpassen, reicher und individualistischer werden, weiß ich nicht, was mit dem Glauben geschehen wird.“



### **Was sind Ihre Arbeitsschwerpunkte in der Diözese?**

„Neben dem Wiederaufbau von Kirchen wollen wir verstärkt Katechismusunterricht einführen und Kinder und Jugendliche in kirchlichen Gruppen zusammenfassen. Das hat uns die Regierung jetzt erlaubt. Leider ist es der Kirche nach wie vor verboten, Schulen zu betreiben.“

*Interview: Judith Behnen*

*Foto links:*

*Viele der alten Kirchen sind verfallen.*

*Foto unten:*

*Die Kirche in Vietnam hat ein junges Gesicht*

### Spendenkonto

Jesuitenmission  
Liga Bank  
IBAN: DE61 7509 0300 0005 1155 82  
BIC: GENO DEF1 M05  
Stichwort: X69200 Bac Ninh

Jesuitenmission  
Königstraße 64 - 90402 Nürnberg  
Telefon (0911) 23 46-160  
www.jesuitenmission.de